thyssenkrupp

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

ddn Unternehmen. Generationen. Regionen.

TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Tätigkeitswechsel – Instrument der Personalentwicklung?

Agenda

16:00	Begrüßung und Eröffnung Peter Schelkle thyssenkrupp Steel Europe AG Renate Uhlending ddn
16:30	Scan-Center thyssenkrupp Steel Europe AG Catharina Schlaffke und Andrea Meyer
17:30	Tätigkeitswechsel, ein Instrument der Personal-entwicklung, Laura Molitor thyssenkrupp Steel Europe AG und Renate Uhlending ddn
17:45	Informeller Austausch
18:00	Verabschiedung

thyssenkrupp

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

ddn Unternehmen. Generationen. Regionen.

TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Peter Schelkle
thyssenkrupp Steel Europe AG

Unternehmenswerkstatt

Standort Dortmund

April 2017
Peter Schelkle

engineering. tomorrow. together.

thyssenkrupp

Sicherheitshinweis

Verhalten im Notfall

RUHE BEWAHREN

Notfall melden: Notruf **112**

Mobil **0231 / 844 6 112**

Bereichsnummer nennen (z.B. 346)

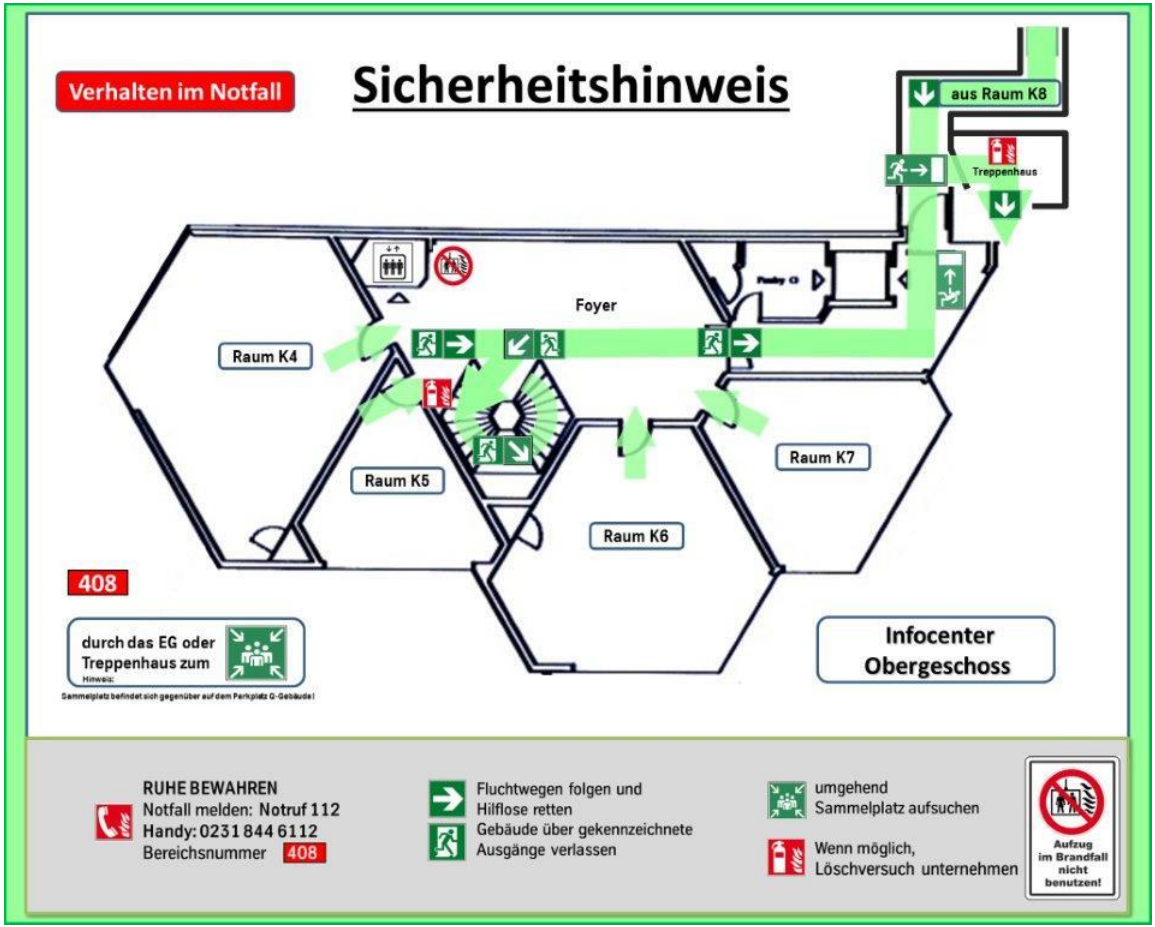
oder Handfeuermelder drücken

Hilflose retten

Fluchtwegen folgen

Sammelstelle aufsuchen

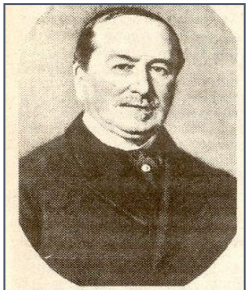
Wenn möglich, Löschversuch unternehmen


Verhalten im Notfall
Sicherheitshinweis
aus Raum K8
Treppenhaus
Foyer
Raum K4
Raum K5
Raum K6
Raum K7
408
durch das EG oder Treppenhaus zum
Hinweis:
Sammelplatz befindet sich gegenüber auf dem Parkplatz G-Gebäude!
Infocenter Obergeschoss
RUHE BEWAHREN
Notfall melden: Notruf 112
Handy: 0231 844 6112
Bereichsnummer 408
Fluchtwegen folgen und Hilflose retten
Gebäude über gekennzeichnete Ausgänge verlassen
umgehend Sammelplatz aufsuchen
Wenn möglich, Löschversuch unternehmen
Aufzug im Brandfall nicht benutzen!

thyssenkrupp – ein diversifizierter Industriekonzern

Der Stahlbereich von thyssenkrupp

Westfalenhütte Dortmund – wie alles begann . . .

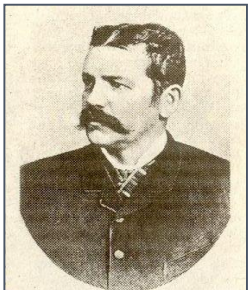


LEOPOLD HOESCH, erster Aufsichtsrats-Vorsitzender.

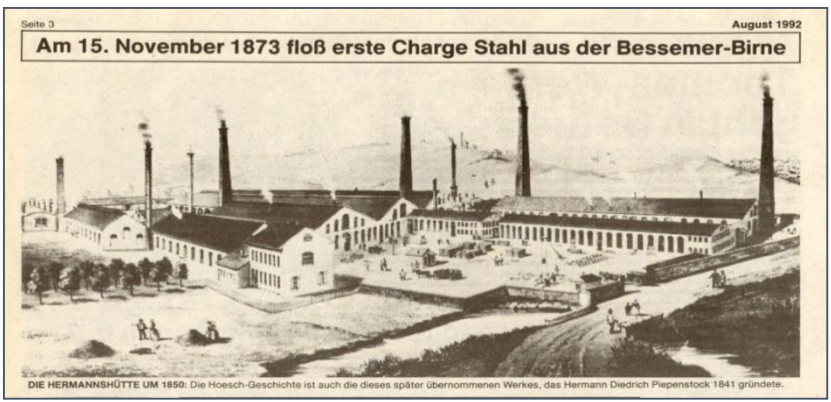
1871 Planung und Bau durch Leopold Hoesch

15.11.1873 Erste Charge Stahl produziert

01.06.1874 Beginn der kommerziellen Stahlerzeugung



ALBERT HOESCH, erster Vorstandsvorsitzender.



Seite 3 August 1992

Am 15. November 1873 floß erste Charge Stahl aus der Bessemer-Birne

DIE HERMANNSHÜTTE UM 1850: Die Hoesch-Geschichte ist auch die dieses später übernommenen Werkes, das Hermann Diedrich Piepenstock 1841 gründete.

Westfalenhütte Dortmund – 1956 (Ansicht aus Richtung Westen)

Der Produktionsstandort Dortmund - 2017

Aggregate	
1	BETA-Anlage
2	Contiglühe
3	Dressiergerüst
4	Inspektionsanlagen / Verpackung
5	Feuerbeschichtungsanlage 8
6	Elektrolytische Beschichtungsanlage 3

prozukunft

ein Programm zur Gestaltung des demografischen Wandels

prozukunft

Handlungsfelder des Demografiemanagements bei tk Steel Europe

prozukunft berücksichtigt individuelle Lebens-/Berufsphasen und Generationen

Kompetenzen entwickeln	Arbeitssicherheit, Gesundheit und Leistungsfähigkeit verbessern	Mitarbeiter binden	Mitarbeiter optimal einsetzen

Analyse und Controlling

Scancenter thyssenkrupp Steel Europe AG

Unternehmenswerkstatt - Impuls:

Scancenter der thyssenkrupp Steel Europe AG

05.04.2017

engineering. tomorrow. together.

thyssenkrupp

Inklusionserklärung thyssenkrupp

Im Jahr 2015 haben sich Konzernvorstand und Arbeitnehmervertreter von thyssenkrupp ausdrücklich in einer Erklärung zur Inklusion von Menschen mit Behinderung bekannt. Inklusion zielt auf die gleichberechtigte Teilhabe und Zugehörigkeit aller Menschen am gesellschaftlichen Leben. Niemand soll wegen einer Behinderung vom selbstbestimmten Leben ausgeschlossen sein, was das Recht auf Bildung und das Recht auf Arbeit beinhaltet.

Wir bei thyssenkrupp sehen die Inklusion in der Arbeitswelt - also die selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben - als eine besondere unternehmerische Verpflichtung an.

Schwerbehindertenquote: Besetzte Pflichtplätze

thyssenkrupp Steel Europe AG
(Berechnungsgrundlage:
18.697 Mitarbeiter)

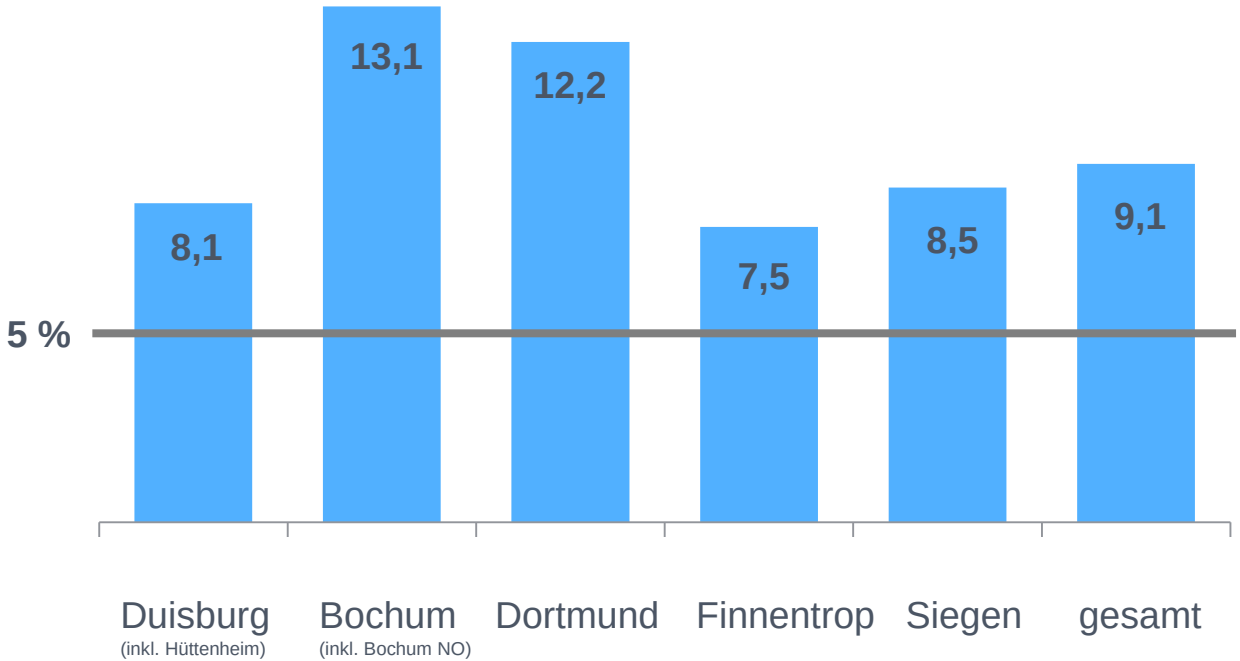
Schwerbehinderte und gleichgestellte Menschen	1.698
Schwerbehindertenquote	9,1 %

Stand: 28.02.2017

Staffelbeträge ab 01.01.2016:

- 125 Euro je Platz bei einer Beschäftigungsquote von 3 % bis weniger 5 %
- 220 Euro je Platz bei einer Beschäftigungsquote von 2 % bis weniger 3 %
- 320 Euro je Platz bei einer Beschäftigungsquote kleiner als 2 %

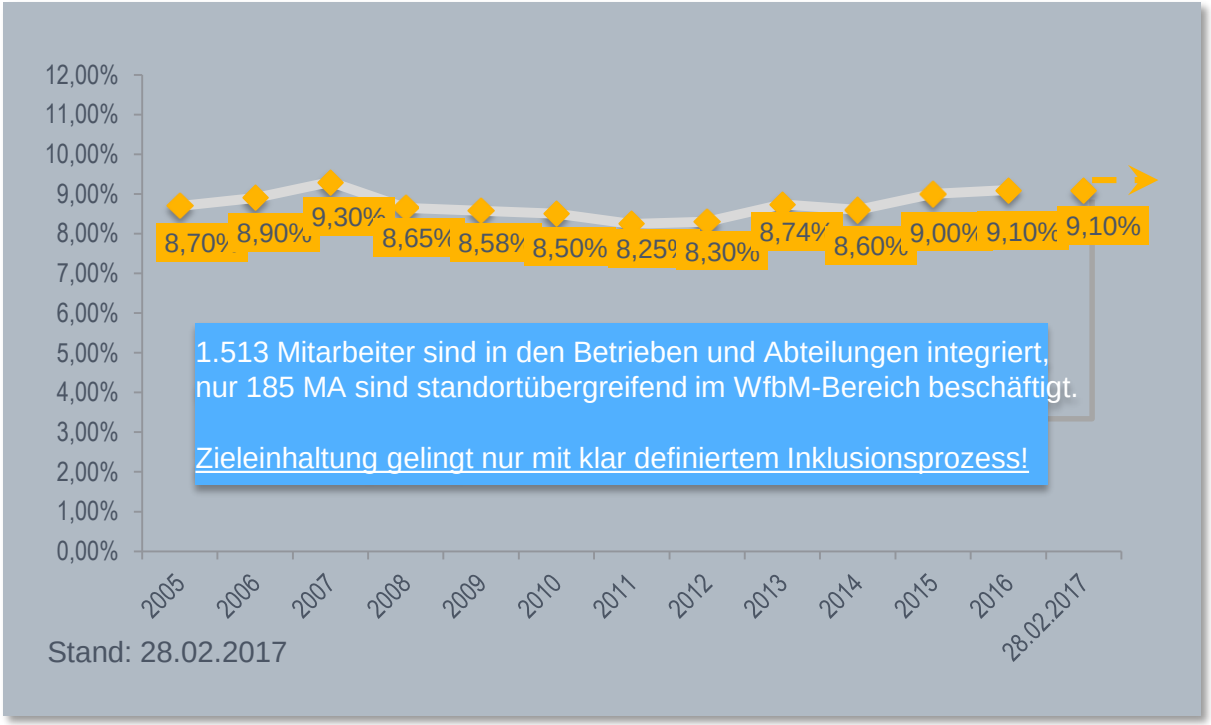
Belegschaftsanteil nach Standorten



Quelle: Schwerbehindertenstatistik tkSE
Stand: 28.02.2017

Prozessziel unserer Inklusionsarbeit:

Der betriebliche Einsatz hat höchste Priorität

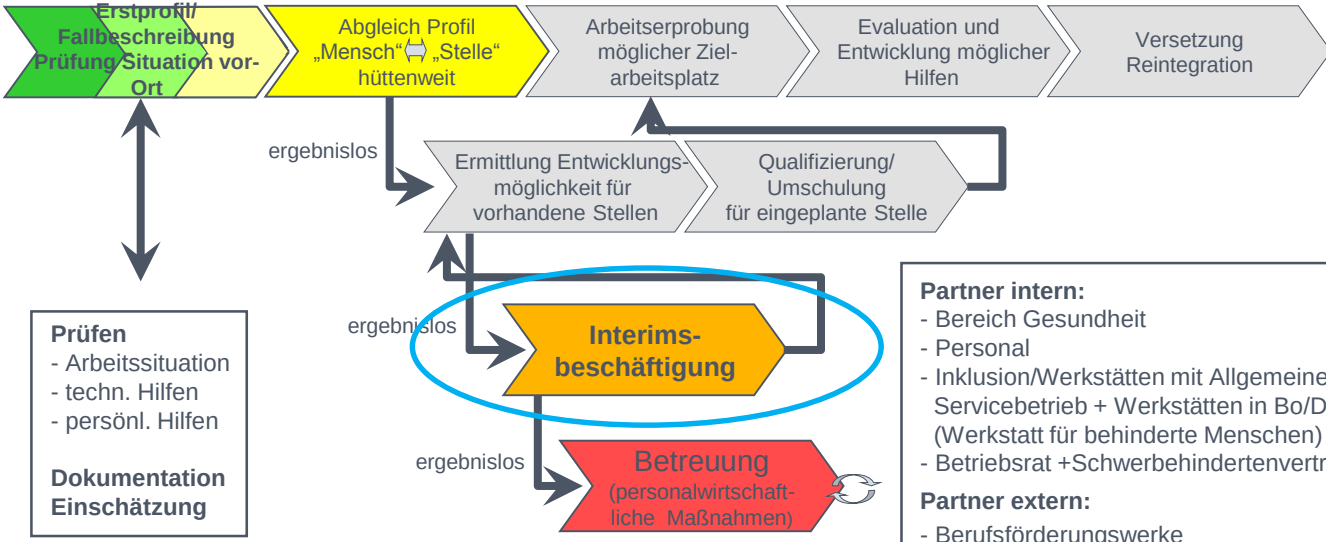


1.513 Mitarbeiter sind in den Betrieben und Abteilungen integriert, nur 185 MA sind standortübergreifend im WfbM-Bereich beschäftigt.

Zieleinhaltung gelingt nur mit klar definiertem Inklusionsprozess!

Der Inklusionsprozess

Standard Personal-prozess ⟷ Individueller Personalprozess unter Beteiligung der Reha-Fachkräfte



Prüfen
- Arbeitssituation
- techn. Hilfen
- persönl. Hilfen

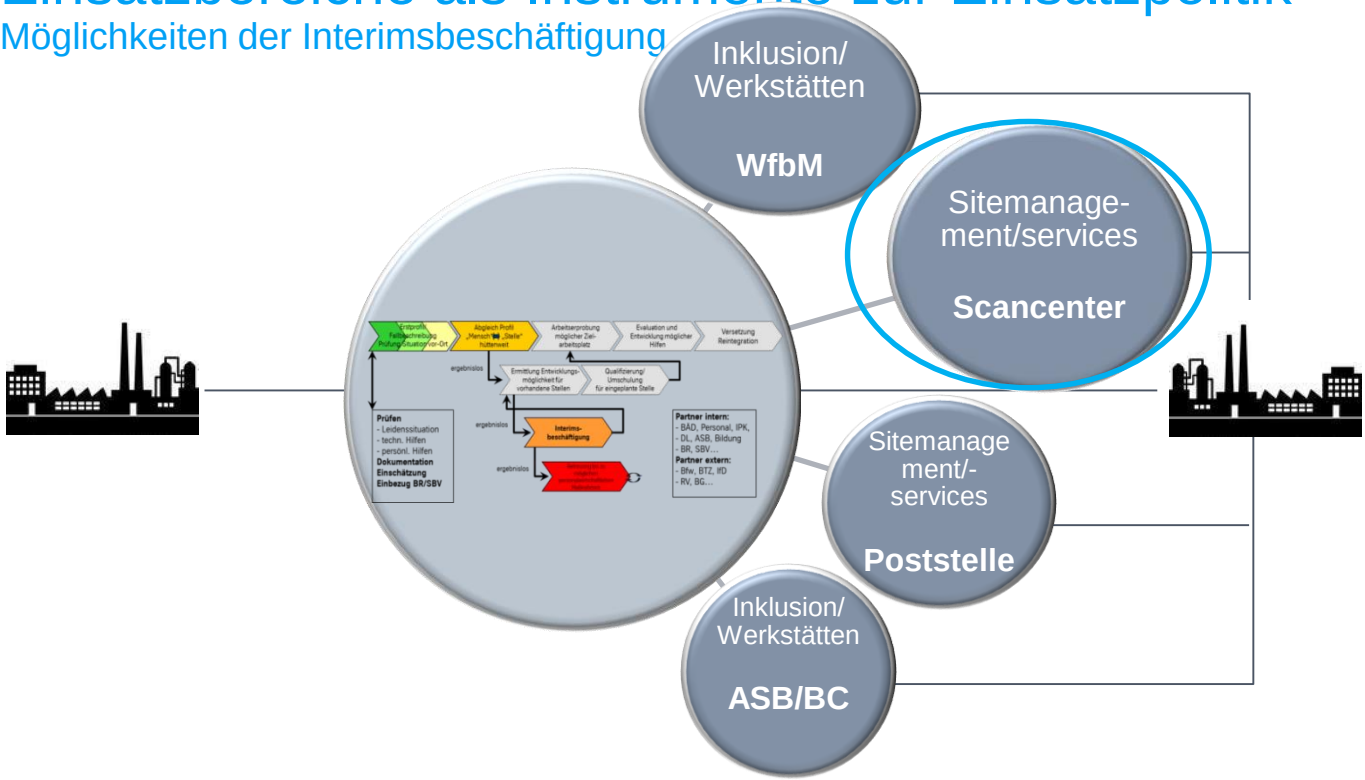
Dokumentation Einschätzung

Partner intern:
- Bereich Gesundheit
- Personal
- Inklusion/Werkstätten mit Allgemeinem Servicebetrieb + Werkstätten in Bo/Do/Du (Werkstatt für behinderte Menschen)
- Betriebsrat +Schwerbehindertenvertretung

Partner extern:
- Berufsförderungswerke
- Berufstrainingszentrum
- Integrationsfachdienste
- Berufsgenossenschaft
- Rentenversicherung
- Novitas BKK

Einsatzbereiche als Instrumente zur Einsatzpolitik

Möglichkeiten der Interimsbeschäftigung



Mitarbeiter, die nach durchlaufenem Inklusionsprozess nicht sofort in die Wertschöpfungskette rückführbar sind, werden zunächst einer Interimsbeschäftigung zugeführt. Dabei bleiben sie im Vermittlungsfokus und werden bei der Besetzung freier Stellen vorrangig berücksichtigt.

Arbeitsplatzgestaltung mit Fördermitteln

Beispielprojekte thyssenkrupp Steel Europe Duisburg

Team Hochofen :
Reinigungsmaschine

Die Anschaffung wurde vom Integrationsamt mit 30.000 € bezuschusst. Personalgestellung erfolgt über den Allgemeinen Servicebetrieb.

Team Digital/Printmedien:
Projekt Scancenter

Das Projekt wurde vom Integrationsamt sowie der Fürsorgestelle Duisburg mit insgesamt 120.000 € bezuschusst.

Team Digital/Printmedien:
Rütteltisch Druckerei

Die Anschaffung wurde vom Integrationsamt mit 19.300 € bezuschusst.

Einsatzmöglichkeiten für leistungsgewandelte Mitarbeiter Scancenter: Inklusion plus Technologiepartnerschaft

Das Team Digital-/Printmedien scannt mit leistungsgewandelten Mitarbeitern weltweit Rechnungen und Abrechnungsunterlagen für den thyssenkrupp-Konzern. Durch diese Tätigkeit besteht die Option, die mit Mitteln des Landschaftsverbandes/Integrationsamtes geschaffene Scanner- und Bürolandschaft nachhaltig zu nutzen. Die hier beschäftigten leistungsgewandelten Mitarbeiter verrichten wertschöpfende Tätigkeiten, die ihrem individuellen Leistungsprofil entsprechen. Die „atmende Belegschaft“ besteht aus eigenen und interimsbeschäftigten Mitarbeitern.

2011

Dienstleister Rechnungsscan für zunächst vierzig deutsche Konzerngesellschaften

Belegschaftsstärke: 8 eigene und 1 Mitarbeiter aus Interimsbeschäftigung

2014

Erweiterung um Capturetätigkeiten (digitales Auslesen der Rechnungsinhalte) in Kooperation mit einem auf diese Technik spezialisierten Partnerunternehmen (Systemlieferant für Serverbetrieb, Lieferung und Wartung dezentraler Hardware)

Belegschaftsstärke: 17 eigene und 9 Mitarbeiter aus Interimsbeschäftigung

2017

Dienstleistungsangebot heute weltweit ausgerichtet auf Rechnungsempfang, Digitalisierung, Auslesen der Inhalte und Routing der Datensätze an Zielsysteme

Belegschaftsstärke: 19 eigene und 11 Mitarbeiter aus Interimsbeschäftigung

Aktenverwaltung/Scancenter
heute: Modernes Kompetenzzentrum für den Rechnungsscan

Motivation / Ziel

- aktive Beteiligung am Changeprozess des Unternehmens
- Entwicklung eines tragfähigen Dienst-leistungsangebotes im Spannungsfeld Wirtschaftlichkeit, Technologieentwicklung, Personaleinsatz

Veränderung / Erreichtes

- Ausweitung der bisherigen Dienstleistung im Bereich
- Entwicklung zum weltweit funktionierenden Kompetenzzentrum
- Förderung der Beschäftigung von leistungsgewandelten Mitarbeitern und damit Entlastung der Sozialkassen

Ausblick / Anfragen

- Ausweitung des bisherigen Know-Hows und weiteres Ausrollen der Dienstleistung mit internationaler Ausrichtung
- Erste Kundenkontakte mit Konzerngesellschaften in Brasilien, England und Frankreich sind geknüpft

Das in Personaleinsatz und Technik innovative Konzept konnte sich am Markt behaupten und setzte sich im Ausschreibungsverfahren gegen alle Mitbewerber durch

thyssenkrupp

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

ddn Unternehmen. Generationen. Regionen.

TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Tätigkeitswechsel, ein Instrument der Personalentwicklung?

TErrA
Tätigkeitswechsel zum
Erhalt der Arbeitsfähigkeit

TErrA – Überbetriebliche Tätigkeits-wechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit in regionalen Netzwerken

EDG
ENTSORGUNG DORTMUND GMBH

thyssenkrupp

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT
ddn
Unternehmen. Generationen. Regionen.

prospektiv
Gesellschaft für betriebliche Zukunftsgestaltungen mbH

Deutsche Berufsförderungswerke
Bundesverband

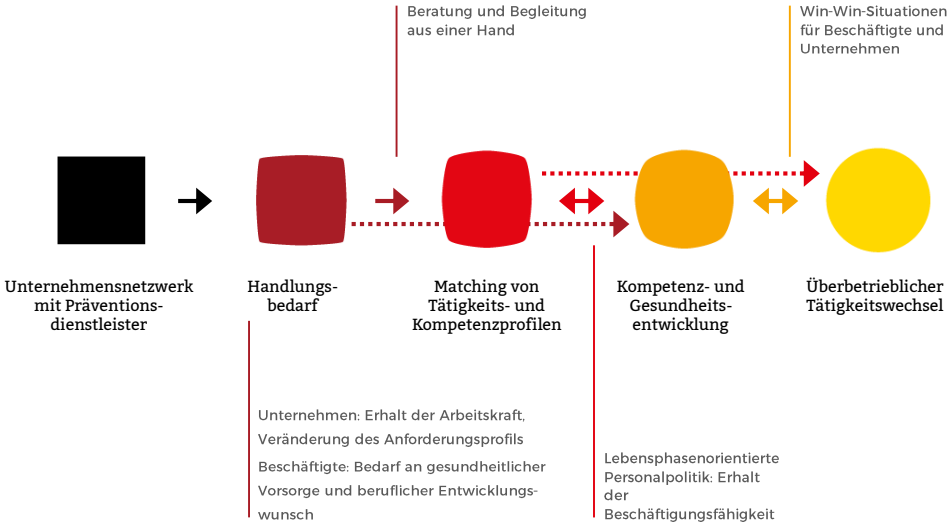
bfw

baua:
Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

TErrA ist innovativ

- von der Theorie in die Praxis
- konkrete Lösungen für Unternehmen
- konkrete Lösungen für Beschäftigte
- Experten-Netzwerk für Tätigkeitswechsel

Der Prozess


Beratung und Begleitung aus einer Hand
Win-Win-Situationen für Beschäftigte und Unternehmen
Unternehmensnetzwerk mit Präventions-dienstleister
Handlungs-bedarf
Matching von Tätigkeits- und Kompetenzprofilen
Kompetenz- und Gesundheits-entwicklung
Überbetrieblicher Tätigkeitswechsel
Unternehmen: Erhalt der Arbeitskraft, Veränderung des Anforderungsprofils
Beschäftigte: Bedarf an gesundheitlicher Vorsorge und beruflicher Entwicklungs-wunsch
Lebensphasenorientierte Personalpolitik: Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit

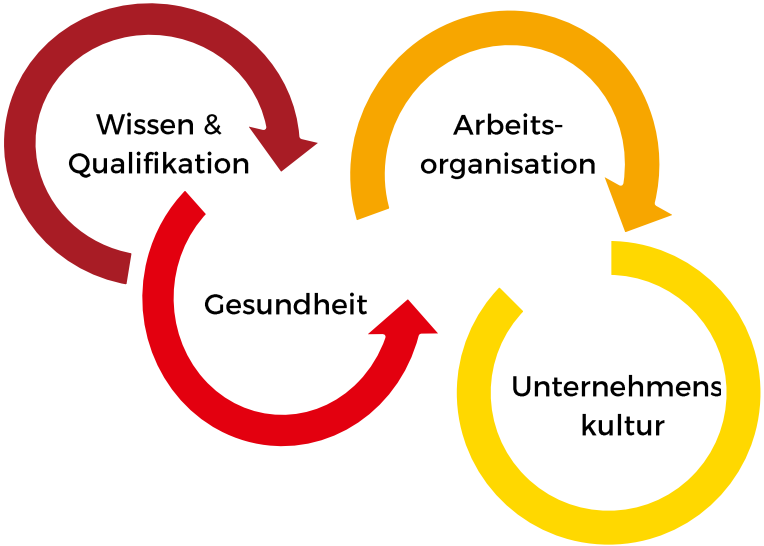
Das Unternehmensnetzwerk

- Personalverantwortliche
- Personalentwickler
- Demografiebeauftragte
- Fachkräfte für Arbeitsschutz

Das Veranstaltungskonzept

- Werkstattgespräche (4 bis 6 p.a)
  Entwicklung neuer Idee
  Erfahrungsaustausch
  kollegiale Beratung
- Thematische Veranstaltung
  Diskussion mit der (Fach)Öffentlichkeit
  Präsentation von Ideen und Projekten

Das Veranstaltungskonzept



thyssenkrupp

INITIATIVE NEUE QUALITÄT DER ARBEIT

ddn Unternehmen. Generationen. Regionen.

TErrA
Tätigkeitswechsel zum Erhalt der Arbeitsfähigkeit

Vielen Dank für die Diskussion

GEFÖRDERT VOM

Bundesministerium für Bildung und Forschung

BETREUT VOM

PTKA
Projektträger Karlsruhe
Karlsruher Institut für Technologie

Förderschwerpunkt Präventive Maßnahmen für die sichere und gesunde Arbeit von morgen